



CDU-Fraktion in der BV-West

Münster, 08.06.2021

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West
Herrn Jörg Nathaus
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

Versorgungsinfrastruktur Mecklenbecks stärken und ausbauen

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. das im städtischen Eigentum befindliche Eckgrundstück Dingbängerweg / August-Veltmann-Weg, Flurstück 836, in Münster Mecklenbeck, kurzfristig so zur Ausschreibung zu bringen, dass dort die medizinische Infrastruktur im Stadtteil Mecklenbeck (Haus- und Fachärzte und medizinische Dienstleistungen) ausgebaut werden kann.
2. durch die Ausschreibung weitere Wohnangebote für seniorengerechtes Wohnen und ergänzende Einzelhandelssortimente oder ein weiteres gastronomisches Angebot, die das Grundversorgungszentrum komplettieren, zu ermöglichen
3. Bei der Vergabe soll sichergestellt werden, dass der Erwerber verpflichtet wird, diese Elemente umzusetzen. Bei der städtebaulichen Gestaltung ist der stadtteilprägenden Lage Rechnung zu tragen.

Begründung:

Das im Antrag beschriebene Grundstück ist das letzte unbebaute Grundstück im Stadtteilzentrum Mecklenbecks. Es grenzt an das Nah- und Grundversorgungszentrum südlich der St. Anna Kirche und liegt damit in unmittelbarer Nachbarschaft zur Apotheke „Am Paulushof“.

Der Stadtteil ist in den letzten Jahren stark gewachsen. So sind allein in dem neuen Wohnquartier um das ehemalige Beresa - Gelände ca. 900 - 1.000 neue Mecklenbecker zugezogen, aber auch in unmittelbarer Nachbarschaft des Grundstücks, an der Brockmannstraße und an der Meyerbeerstraße, entwickelten sich neue Wohnquartiere.

Während die Einzelhandelsstruktur in Mecklenbeck inzwischen recht gut aufgestellt ist, bedarf der Stadtteil eines bedarfsgerechten Ausbaus der medizinischen und pflegerischen Infrastruktur. Dies

gehört für uns zur wohnortnahen Grundversorgung und Daseinsvorsorge. Kurze Wege dienen darüber hinaus der Verkehrsvermeidung. Die Hausarztpraxis ist überlaufen, so dass keine neuen Patienten angenommen werden können. Fachärzte z.B. im Bereich Augenheilkunde oder HNO fehlen gänzlich, andere (z.B. Frauenheilkunde) haben lange Wartezeiten. Auch Dienstleistungen wie z.B. Hörgeräteakustiker oder Optiker stellen eine wünschenswerte Stärkung der Versorgungsinfrastruktur des Stadtteils dar. Das Grundstück ist geeignet, in diese Richtung entwickelt zu werden. Die Zentrums Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zur Apotheke stellt einen besonderen Vorteil dar.

Zwar befinden sich im Umfeld des Grundstücks bereits seniorengerechte Wohnangebote, vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und angesichts eines in erheblichem Umfang mit nicht barrierefreien Reihenhäusern bestückten Stadtteils ist eine Ausweitung solcher Angebote aber sicher sinnvoll. Die zentrale Lage des Grundstücks bietet sich hierfür wegen der kurzen Wege zu den Versorgungseinrichtungen besonders für Wohnangebote für nicht mehr so mobile Menschen an.

Letztlich bietet die Fläche aber auch Raum für neue Entwicklungen im Bereich eines zentrenkompatiblen Einzelhandels mit zusätzlichen Sortimenten (z.B. Fahrradgeschäft) und Gastronomie (gerne auch integrativ).

Das neue Gebäude am Dingbängerweg wird das „Gesicht“ des Stadtteils wesentlich mitbestimmen. Daher sollte es sich gestalterisch harmonisch in das Zentrum einfügen. Vorstellbar wäre z.B., dass sich das Gebäude an der Ecke August-Veltmann-Weg/ Dingbängerweg ähnlich wie das Edeka-Gebäude im Norden (Ecke Am Hof Hesselmann/ Dingbängerweg) architektonisch zum bestehenden Zentrum hin öffnet und hierdurch eine weitere kleine Kommunikationsfläche entsteht. Zugleich würde hierdurch der enge August-Veltmann-Weg optisch etwas geöffnet.

Um die geschilderten Bedarfe im Stadtteil decken zu können, wünschen wir uns eine schnelle Vergabepolitik und eine passgenaue Begleitung durch die Verwaltung beim Abschluss der Mecklenbecker Stadtteilzentramsbildung.

Gezeichnet:

Peter Hamann,
Christian Hinzmann,
Thomas Lilge,
Karin Park-Luikenga,
Nicholas Reuting,
Nils Schappler,
Peter Wolfgarten